

Violetter Wurzeltöter

Krankheitsursache: der Pilz *Rhizoctonia crocorum* (Anamorph)

Helicobasidium brebissonii (Teleomorph)

Schadbild

Der Violette Wurzeltöter befällt Petersilienwurzeln bereits am Feld. Die Wurzeln werden mit einzelnen dickeren, dunkelvioletten Myzelsträngen überzogen. Auch einzelne Knoten am Myzel können vorkommen. Typisch ist das anfangs rötliche, dann violette und schließlich schwarzviolette Myzel. Der Pilz bildet manchmal auch Sklerotien aus. An den Befallsstellen kommt es zur Fäulnis. Ein Schaden beginnt im Bestand meist nestartig. Der Violette Wurzeltöter hat einen großen Wirtspflanzenkreis (z. B. Kartoffel, Klee, Luzerne, Karotten, Spargel, Rübren, Chicorée, Knollensellerie, ...).



Foto: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

Krankheitserreger

Die Sklerotien können mehrere Jahre im Boden überdauern. Bei ca. 6 °C benötigt der Pilz für sein Wachstum etwa 5 Wochen, bei höheren Temperaturen entsprechend kürzer. Die optimalen Temperaturen für sein Wachstum liegen zwischen 20 und 25 °C. Der Pilz bildet auch ein sexuelles Stadium aus, indem die Sklerotien kleine Fruchtkörper bilden und von dort Basidiosporen abgeben, die durch den Wind verbreitet werden.

Gegenmaßnahmen

Solche Felder, von denen man sich die Infektionen auf das Lager geschleppt hat, mindestens 3 Jahre vom Anbau mit Karotten ausschließen. Bei der Fruchtfolge daran denken, dass dieser Pilz einen großen Wirtspflanzenkreis hat. Eine gute Drainage der Anbauflächen ist vorteilhaft. Ein hoher pH-Wert begünstigt einen Befall.